



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Newsletter 07./08.2013 berichte ich Ihnen über ein neues Weltkulturerbe der UNESCO mit 300 Jahren alten Gussrohren. Ferner berichte ich Ihnen über die Erneuerung einer Wasserversorgungs-Hochdruckleitung, der Umlegung einer Trinkwasser-Transportleitung und den Neubau einer Löschwasserleitung – duktile Guss-Rohrsysteme für jeden Anwendungsfall.

Viel Freude und Anregungen beim Lesen



Ihr Raimund Moisa



300 Jahre alte Gussrohre im UNESCO Welterbe!

Am Sonntag, dem 23. Juni 2013 berichteten die Medien, dass der Bergpark Wilhelmshöhe in Kassel mit der Herkules-Statue und den Wasserspielen durch die Jury der UNESCO ins Weltkulturerbe aufgenommen wurde. Zu dieser Würdigung gehören das Riesenschloss (Oktogon, Baubeginn 1701) mit der 8 m hohen Statue des Herkules (1717 vollendet) und die Wasserkaskade.

♦ Nach einer Anfrage des Museums Kassel an den Frontinus-Vorstand begutachtete Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Roscher die im Oktogon in Betrieb befindlichen Gussrohre. Er stellte fest: „Die im Oktogon befindlichen Gussrohre stammen mit großer Sicherheit aus der Entstehungszeit des Bauwerkes. Es handelt sich um Muffenrohre von etwa 2 m Baulänge, welche ungefähr 300 Jahre alt sind.“ Wie vom Deutschen Nationalkomitee des Internationalen Rates für Denkmalpflege (ICOMOS), Berater und Gutachter der Arbeit des Welterbe-Komitees, zu erfahren war, ist die Authentizität der Technik ein wichtiges Kriterium für die positive Empfehlung.

Erneuerung der Hochdruckleitung Eislingen–Hohenstaufen

♦ Seit 2012 erneuert der Zweckverband Eislinger Wasserversorgungsgruppe die Hochdruckleitung vom Pumpwerk Eislingen nach Hohenstaufen. Die 1910 in Betrieb genommene Druckleitung DN 90 aus Stahl mit einem Förderdruck von 42 bar zeigt zunehmend Störungen und wird deswegen in den nächsten Jahren auf einer Länge von 5.000 m in 100 m bis 1.500 m langen Abschnitten erneuert.

Ein neuer Abschnitt von 1.800 m Länge wurde bereits 2012 in Betrieb genommen. Für die Erneuerung werden duktile Gussrohre DN 100, Wanddickenklasse K 9, mit längskraftschlüssiger BLS®-Steckmuffen-Verbindung und Zementmörtel-Umhüllung eingesetzt. Die neue Leitung ist für die Nenndruckstufe PN 64 ausgelegt. In diesem Abschnitt wurde im Rohrgraben parallel zur neuen Druck-

rohrleitung auf einer Länge von 700 m die Falleitung vom Hochbehälter nach Eislingen mit eingebaut. Die hohe innere und äußere Belastbarkeit der duktilen Gussrohre mit ihrem sicheren und bewährten Außenschutz ZM-U sowie die beweglichen Steckmuffen-Verbindungen überzeugten den Auftraggeber.

Umlegung der Trinkwasser-Transportleitung DN 350 im Einflussbereich der RBS-Bahnlinie in Biberist



◆ Das Schweizer Regionalverkehrsunternehmen RBS betreibt in den Kantonen Bern und Solothurn drei Schmalspur-Gleichstrom-Bahnstrecken. Die Gemeinde Biberist erschließt in unmittelbarer Nähe des RBS-Bahnhofs ein neues Baugebiet. Dies war der Auslöser für die Umlegung

einer bestehenden Trinkwasser-Transportleitung DN 350 aus duktilem Gusseisen aus den 1970er Jahren.

Um eine Gefährdung der neuen 400 m langen Transportleitung durch Streuströme im Einflussbereich der RBS-Gleichstrombahn zu verhindern, gelten für das Rohrmaterial hohe Anforderungen. Die Rohre aus duktilem Gusseisen und ihre längskraftschlüssigen Steckmuffen-Verbindungen müssen elektrisch isolierend ausgebildet sein.

Die Vollschutz-Gussrohre von Rollecopur DN 350, Klasse C 40, K 9 nach EN 545 mit organischer Innen- und Außenbeschichtung aus Polyurethan er-

füllen die gestellten Anforderungen perfekt. Die integrale Polyurethan-Beschichtung nach EN 15655 und EN 15189 sowie die längskraftschlüssige von Rollhydrotight – Steckmuffen-Verbindung wirken elektrisch isolierend und schützen das duktile Gussrohr vor jeglicher elektrochemischer Beeinflussung im Bereich der Bahntrasse.

Im Zuge der Umlegung waren auch die Bahngleise zu unterqueren. Dies geschah über eine Länge von 18 m mittels eines Stahlrohrvortriebs DN 600. Die von Rollecopur-Rohre DN 350 wurden mittels Gleitkufen eingezogen.

Duktile Guss-Rohrsysteme für den Brandschutz in Tunnelbauwerken unverzichtbar

Entlastung für einen Ballungsraum – die Meraner Nordwestumfahrung

◆ Seit mehreren Jahrzehnten haben sich Rohre aus duktilem Gusseisen für Löschwasserleitungen bewährt. Bei der

Materialauswahl entscheiden sich die Auftraggeber zumeist wegen der hohen Sicherheitsreserven sowie der Belastbarkeit der längskraftschlüssigen Verbindungstechnik bei hohen Innendruckbelastungen und möglichen Druckstößen für duktile Gussrohre. Duktile Guss-Rohrsysteme sind immer wieder gefragt, wenn es um funktionssichere Löschwasserleitungen geht, die selbst dem Brand standhalten können.

Die Südtiroler Landesregierung hat mit der weitgehend unterirdischen Nordwestumfahrung von Meran ein Jahrhundertprojekt angeschoben, das die innerstädtische Verkehrssituation deutlich entlasten wird und daher auch als umweltrelevant gilt.

Vor gut zwei Jahren fiel der Startschuss für das ehrgeizige Unterfangen. Ein Teilbereich der Umfahrung ist der durch den Fels des gleichnamigen Berges getriebene Küchelbergtunnel. Hier liegen



2.200 m duktile Gussrohre DN 200 mit PUR-Beschichtung in einem Leitungsgang unterhalb der Fahrbahn, der auch alle anderen Infrastrukturen aufnimmt. Die Arbeiten sind in vollem Gang; ein Großteil der Löschwasserleitung ist unter Federführung der Firma Atzwanger AG aus Bozen bereits fertiggestellt.

Termine

19.–21. September 2013

BWK Bundestagung,
Stralsund

23.–24. September 2013

DWA Bundestagung 2013,
Berlin

30. September–01. Oktober 2013

wat 2013,
Nürnberg

Impressum

Herausgeber/Copyright:

European Association for Ductile

Iron Pipe Systems · EADIPS® /

Fachgemeinschaft Guss-Rohrsysteme
(FGR®) e.V.

Im Leuschnerpark 4

64347 Griesheim/Deutschland

Tel.: +49 (0)61 55/60 52 25

Fax: +49 (0)61 55/60 52 26

E-Mail: info@eadips.org

www.eadips.org

Redaktionsschluss: 10. Juli 2013

Gesamtherstellung: schneidermedia.de

